

Erfolgreiche Verbandsarbeit

VdK-Kreisverbandskonferenz in Wolfschlugen

WOLFSCHLUGEN (ma). Vor Kurzem hielt der VdK-Kreisverband Nürtingen in den „Hexenbannerstuben“ seine Kreisverbandskonferenz ab. Neben den Delegierten aus den dem Kreisverband angehörenden 22 Ortsverbänden konnte der Kreisverbandsvorsitzende Klaus Maschek, Bempflingen, Wolfschlugens Bürgermeister Matthias Ruckh, den Bundestagsabgeordneten Rainer Arnold (SPD), die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag Andrea Lindlohr und den Geschäftsführer des VdK-Landesverbands Baden-Württemberg, Hans-Josef Hotz, begrüßen. Bürgermeister Ruckh wies auf die bestehende Schiefelage der Sozialsysteme hin, „da müsse die Politik weiter daran arbeiten“.

Auch die Probleme bei der Zuwanderung und Migration bedürften noch einer nachhaltigen Lösung. Wie schwierig die Sozialgesetzgebung zurzeit sei, zeigte Arnold in einigen Beispielen auf. Zum Rentensystem meinte Arnold, dass die kürzlich veröffentlichten Zahlen aus dem Arbeitsministerium alarmierend seien: „Hier müssen wir eine Balance finden zwischen denjenigen, die nach einem langen Arbeitsleben ihr Auskommen im Alter verdient haben und den Jungen, die dann ins Umlageverfahren die Beiträge einzahlen“.

Andrea Lindlohr ging in ihrem Grußwort vor allem auf die Themen Bundesteilhabegesetz, Inklusion und das „selbstbestimmte Recht auf eigene Würde“ ein. Hierzu gehöre auch barrierefreier, bezahlbarer Wohnraum und im Pflegebereich „selbstbestimmte Wohnformen“. Der Geschäftsführer des VdK Baden-Württemberg, Hans-Josef Hotz, bezeichnete den Kreisverband Nürtingen als eine nicht mehr wegzudenkende Größe im Verband und als einen festen und verlässlichen Bestandteil im kommunalen Leben.

Soziale Gerechtigkeit zeige sich eben nicht nur in der großen Politik auf Bundes- und Landesebene durch staatliche Sozialleistungen und finanzielle Unterstützung – soziale Gerechtigkeit begin-

ne im persönlichen Umfeld, vor der eigenen Haustür, in den Kommunen, in den Gemeinden und Städten.

Erfreut zeigte sich Hotz darüber, dass viele der VdK-Forderungen in den Koalitionsvertrag übernommen worden seien. So solle es einen Beauftragten für Demografie geben, was bedeute, dass zukünftig alle Ministerien ressortübergreifend an der Umsetzung von Seniorenpolitik beteiligt seien und nicht nur das Sozialministerium. Auch das geplante Konzept zur Unterstützung von Pflegebedürftigen, die Stärkung von Konzepten für „bürgergestützte“ Wohngruppen und der Ausbau der Pflegestützpunkte seien wichtige und richtige Schritte, die der VdK unterstütze.

Baukredite auch für Ältere

Auch begrüße der Sozialverband VdK die aktuelle Gesetzesinitiative der Regierungen von Baden-Württemberg und Hessen, wonach die Vergabe von Krediten für den altersgerechten Umbau, die energetische Sanierung des eigenen Hauses oder die Ausstattung mit alltagsunterstützenden Techniken insbesondere für ältere Menschen erleichtert werden solle. Hintergrund sei, dass nach derzeitiger Rechtslage ein solches Darlehen nur dann gewährt werden könne, wenn dieses mit den laufenden Alters-einkünften innerhalb der „statistischen Lebenserwartung“ zurückgezahlt werden könne.

Im Rahmen seines Geschäftsberichts ging der Kreisverbandsvorsitzende Klaus Maschek ebenso kurz auf einige wichtige Themen in der Sozialpolitik während des Jahres ein. So dürfe der Gesundheitsfonds nicht weiter reduziert werden. Leistungen für das gesamte Gesundheitssystem, wie der Krankenhausstrukturfonds, der Innovationsfonds, die Patientenberatung und die Prävention müssten aus Sicht des VdK von allen Bürgern bezahlt werden und nicht nur von den gesetz-

lich Krankenversicherten. Auch müsse die Altersarmut in allen Altersgruppen bekämpft werden. Ebenso wichtig seien Maßnahmen in der Arbeitsmarktpolitik. Einkommensarmut sei eine wesentliche Ursache für Altersarmut. Erfreulich sei, dass das 2. Pflegestärkungsgesetz eine alte und nachhaltige Forderung des VdK aufgreife.

Ortsverbände können Vorstände nicht ordnungsgemäß besetzen

Der VdK-Kreisverband zähle 2500 Mitglieder. Die Tendenz zeige nach oben. Die Sprechstunden in den Geschäftsstellen in Nürtingen und Kirchheim Teck sowie die Sprechzeiten des VdK-Rechtsreferenten seien Anlaufstellen für viele ratsuchende Menschen.

Ein kleiner Wermutstropfen: Leider falle es einigen Ortsverbänden des Kreisverbands schwer, ihre Ortsverbandsvorstände gemäß der Satzung zu besetzen. Hier müsse ein Weg gefunden werden, der dieses Dilemma beseitige.

Der Kassenbericht von Kassierer Hans Scharpf, Kirchheim-Ötlingen, wies eine fundierte Kassenlage aus. Die Kassengeschäfte wurden von Cornelia Willigerode und Dieter Kimmerle, beide Bempflingen, geprüft. Die Ordnungsmäßigkeit der Kassen- und Buchführung wurde bestätigt.

Die Entlastung des gesamten Kreisverbandsvorstands, die einstimmig erfolgte, wurde von Landesgeschäftsführer Hans-Josef Hotz beantragt. Auch eine hohe Ehrung war zu vergebem. Hans Scharpf, seit elf Jahren Kreisverbandskassierer und langjähriges Mitglied im Beratungsteam des Kreisverbands, erhielt aus den Händen von Klaus Maschek die goldene Verdienstnadel des VdK-Landesverbands. Bei anstehenden Nachwahlen wurde Rolf Edel, Wendlingen, zum Kreisobmann der Rentner gewählt. Beisitzer wurde Rolf Ehni, Lenningen, Zweiter Kassensprüfer wurde Hermann Keller, Bempflingen.

PME LEGEND
AMERICAN CLASSIC



Aus der TV-Werbung – jetzt bei AWG
SKYMASTER EDITION

